

Der Seniorenbus fährt noch einige Wochen probeweise

– Marktgemeinderat tagte – Technik für „Haus der Generationen“ verabschiedet - Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Eine Mammut Sitzung von über vier Stunden hatte der Marktgemeinderat am vergangenen Dienstag zu absolvieren. Unter anderem ging es auch um die Bühnen- und Sicherheitstechnik beim „Haus der Generationen“ sowie die Entscheidung über die Fortführung des Seniorenbusses als weiteren Bürgerservice. Auch die Stellungnahmen zur geplanten Photovoltaikanlage westlich von Oberlindhart mussten abgehandelt werden.

Eingangs stand die Verabschiedung diverser technischer Details beim Innenausbau im „Haus der Generationen“ auf der Tagesordnung. Architekt Marco Heinsdorff präsentierte per Powerpoint die komplette Ausstattung der neuen Bühne samt Umfeld. Aus den Reihen des Marktgemeinderates wurden verschiedene Fragen an den Architekten herangetragen. Schließlich wurde dessen Konzept fast komplett gebilligt. Lediglich bei der Vorbühne beschränkt sich der Markt aus Kostengründen auf die kleinere und kostengünstigere Version. Ein Diskussionspunkt war die elektrische oder mechanische Bedienung des Hauptvorhanges. Der Marktrat stimmte dabei einer etwas teuren aber praktikableren elektrischen Lösung zu. Ohne den Boden, so Architekt Heinsdorff, wird die Bühnenausstattung rund 50.000 Euro kosten.

Diplomingenieur Alexander Person „überschüttete“ die Marktgemeinderäte förmlich mit technischen Einzelheiten zur gesamten Medientechnik, also Lautsprecher, Subwoofer, Mikofone und auch die Monitore, das Mischpult usw. Zu jedem der erforderlichen Geräte hatte Person ein Bild und die Kosten parat. Auch auf die erforderlichen Scheinwerfer im großen Saal ging der Elektroingenieur ein. Der künftige Raum für die VHS erhält auch einen Beamer samt Leinwand. Für das Jugendtreff wurden ebenso vier Lautsprecher und ein Subwoofer angeregt. Der Marktgemeinderat stimmte letztlich dem Konzept des Elektroplanungsbüro zu. Die Ausstattung im Jugendtreff wird jedoch nur dann so angenommen, wenn sie auch förderfähig ist. Beim VHS-Raum genügt eine Bedienung der Leinwand per Hand. Auf Vorschlag von Marktgemeinderat (MGR) Helmut Stumfoll soll die Verwaltung noch abklären, ob es möglich ist, bei der Ausschreibung zur Bedingung zu machen, dass nur Produkte aus Ländern angeboten werden dürfen, bei denen zumindest ein Mindeststandard auf den Gebieten Arbeits- und Sozialrecht gewährleistet ist.

Architekt Thomas Neumann unterbreitete den Marktgemeinderäten schließlich die möglichen Varianten der Schließtechnik für das „Haus der Generationen“. Es gäbe eine mechanische Lösung und auch eine digitale Variante wäre denkbar. Der Architekt schlug aber eine mechatronische Version vor. Aufgrund der zahlreichen Vorteile dieser Lösung nahm sie der Marktrat dann auch an.

Keine Mitfinanzierung bei Bahnübergang.

Mit Schreiben vom 14. 10. 2011 nahm das Eisenbahn-Bundesamt in München Stellung zur Entscheidung des Marktgemeinderates bezüglich der geplanten Lichtzeichenanlage mit Halb- und Gehwegschranken am Bahnübergang bei Westen. Der Marktrat lehnte 2010 eine Kostenbeteiligung ab. Auch der Landkreis, so Bürgermeister Wellenhofer lehnt einen Kostanteil ab. Die Verwaltung hat eine neuerliche Stellungnahme gegenüber dem Eisenbahn-Bundesamt erarbeitet und diese wurde vom Plenum auch sanktioniert. Demnach weigert man sich erneut, diese Maßnahme mit zu finanzieren.

Als nächstes stand die Entscheidung über die Weiterführung des Seniorenbusses an. Für eine dauerhafte Durchführung des Seniorenbusses ist eine Genehmigung der Regierung erforderlich. Dies ist mit Kosten verbunden. Das gleiche gilt für einen sogenannten Personenbeförderungsschein samt ärztlichem Gutachten, welchen die Fahrer künftig brauchen würden. Über die Höhe der Kosten gab Angestellte Elisabeth Keck Auskunft. Das Interesse an diesem Bus ist nicht gerade hoch. Lediglich einige Damen aus Oberlindhart fahren immer mit. Der Marktgemeinderat kam schließlich überein, den Bus noch bis Jahresende fahren zu lassen und nochmals die Werbetrommel zu rühren. Sofern das Interesse weiter so gering bleibt, wird dieser Service wohl wieder eingestellt.

PV-Anlage in Oberlindhart.

Bauamtsleiter Lederer informierte anschließend über die eingegangenen Bedenken und Anregungen zum Bebauungsplan „Photovoltaikanlage Oberlindhart-West“ sowie zum Deckblatt Nr. 17 des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes. Es kamen einige Anmerkungen bzw. Änderungsvorschläge, hauptsächlich von der Regierung von Niederbayern, dem Landratsamt, der Deutschen Bahn und dem Bund Naturschutz. Letztlich hielt der Marktgemeinderat die Planung aufrecht. Sie wird lediglich in Nuancen abgeändert bzw. mit Ergänzungen versehen. Als nächstes folgt die formelle öffentliche Auslegung auf die Dauer eines Monats.

Gegen die Stimmen von sieben Räten wurde mehrheitlich der Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes in Sachen Windkraft gefasst. Dabei sollen Verhinderungs- und Angebotsflächen erarbeitet werden. MGR Dr. Röder sah darin eine „Windkraftverhinderungsplanung“.

Erfreuliche Fakten hatte Bürgermeister Karl Wellenhofer von der Kinderkrippe zu vermelden. Die Anmeldungen haben sich zuletzt erhöht, so dass eine zweite Gruppe eingeführt werden kann. Ein bis dto. noch leerer Raum muss dann noch möbliert werden. Der Marktgemeinderat stimmte der Einstellung einer zweiten Kraft und der Ausstattung eines weiteren Gruppenraumes zu.